

Tür an Tür: Kindergarten Bleichematt Seite 5
Kunterbuntes Potpourri Seite 9
Ein einmaliges Jubiläumsjahr Seite 12

KURIER



Kreisel beim St.Urs: So könnte sich, aus dem Blickwinkel eines Kindes mit Fahrrad auf dem Weg zum Schulhaus, die Verkehrssituation präsentieren.

Foto: Felix Grossen

Titelgeschichte: Umfrage Schulwegsicherheit

Sicherer Schulweg – mit Schwachstellen

Das Thema «Schulwegsicherheit» ist in der Gemeinde Biberist ein Dauerbrenner. Die Grösse der Gemeinde und die zentral gelegenen Schulanlagen führen zu teils langen Schulwegen und problematischen Querungen von stark befahrenen Strassen. Eine Umfrage, durchgeführt durch so:mobil und unter Mithilfe der Schulleitung, der Lehrerschaft und der Eltern, führte unter anderem zu drei wichtigen Erkenntnissen: Mehrheitlich fühlen sich die Kinder auf dem Schulweg sicher. Eine Mehrheit der Kinder bewältigt den Schulweg zu Fuss. Und: Eltern-taxis sind eine Herausforderung. Doch auch 154 Schwachstellen wurden aufgedeckt.

«Der Schulweg ist für die Kinder ein wichtiges Stück Lebensweg und für ihre Entwicklung von grosser Bedeutung», schreibt Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann zum Einstieg im umfassenden Bericht «Schulwegsicherheit Biberist», der aufgrund einer breit angelegten Umfrage zustande kam.

Jeanine Riesen von so:mobil wurde von der Gemeinde beauftragt, die Umfrage durchzuführen. Sie umschreibt ihre Arbeit wie folgt: «Das Programm so:mobil hat die gesamte Konzeption der Umfrage, deren Durchführung und Auswertung im Auftrag der Gemeinde umgesetzt. Ausserdem hat so:mobil die Gemeinde Biberist bei der Besprechung der gesammelten Schwachstellen und möglichen Massnahmen begleitet. Die Schulleitung und die Lehrpersonen haben die Projektleitung bei der Umsetzung der Umfrage in den Schulklassen vor Ort tatkräftig unterstützt.»

Die Kinder fühlen sich sicher
203 Eltern und Kinder des Zyklus I (Kindergarten und 1./2. Klassen) sowie 214 Schülerinnen und Schüler der Zyklus II (3.–6. Klassen) wurden im Zeitrahmen Winter 21/22 und Frühling 22 befragt. Die Resultate zum Thema «Sicherheitsgefühl auf dem Schulweg» zeigen – wie unten in den Diagrammen dargestellt – dass sich die Kinder der Kindergärten und der Primarschule auf dem Schulweg grossmehrheitlich sicher bis ziemlich sicher fühlen.

Während im Kindergarten 79 Prozent guten Mutes zur Schule gehen, nimmt das Sicherheitsgefühl bei den 1./2. Klassen sogar noch zu (81 Prozent). Bei den Dritt- bis Sechstklässlern hingegen fühlen sich 64 Prozent sicher oder ziemlich sicher. Der Anteil jener Kinder, die den Schulweg als gefährlich bezeichnen, liegt bei 2 Prozent (KG und 3.–6. Kl.), respektive 4 Prozent bei den 1./2. Klassen. Weitere Details können Sie aus den Diagrammen entnehmen.

Angesprochen auf die Länge des Kindergarten- oder Schulweges geben durchschnittlich 30 Prozent einen kurzen, 55 Prozent einen mittleren und 16 Prozent einen langen Weg an. Während im Kindergarten 87 Prozent zu Fuss zur Schule kommen (69 Prozent alleine oder mit anderen Kindern, 31 Prozent begleitet), sind in der 1./2. Klassen noch die Hälfte zu Fuss unterwegs (41 Prozent Velo oder Trotti, 30 Prozent begleitet). 44 Prozent der Kinder von der 3.–6. Klasse kommen meistens zu Fuss, 54 Prozent sind mobil (1 Prozent begleitet) unterwegs.

Der Kindergarten- und Schulweg: Ein Erlebnisweg?

68 Prozent der Kindergartenkinder gefällt der Kindergartenweg, ein bisschen 39 Prozent und 3 Prozent passt der Weg nicht. Die Umfrage zeigt, dass bezüglich Kindergartenweg klare Prioritäten gesetzt werden: Er soll sicher sein (89 Prozent), das Kind soll lernen, mit dem Verkehr umzugehen (71 Prozent) und selber Verantwortung übernehmen (58 Prozent). 82 Prozent der Befragten empfinden es als sehr wichtig oder wichtig, dass das Kind soziale Kontakte knüpft, 72 Prozent befürworten, dass der Weg Freiraum und Erlebnismöglichkeiten bietet. 75 Prozent sind der Meinung, dass der Kindergartenweg die Bewegung fördert.

In der Umfrage werden Massnahmen für den Kindergartenweg gefordert:

- Markierung Hinweis auf Kinder (35%)
- Verbesserung Querung der Strassen (32%)
- Fahrverbot beim Schulhaus (16%)
- Pedibus (8%)

Weitere Forderungen sind unter anderem Verkehrskadetten, regelmässige Kontrollen, Tempo-30-Zonen, Fussgängerstreifen oder Halteverbote und eine Verbesserung der Bahnübergänge.

Auch den 1./2.-Klässlern gefällt der Schulweg sehr gut (67 Prozent). Nur 3 Prozent tun sich sehr schwer. Die Schülerinnen der 3.–6. Klassen finden zu 100 Prozent den Schulweg sehr gut oder ein bisschen gut, keinem Kind gefällt der Weg nicht.

Aufgrund der Umfrage kann die im Titel gestellte Frage nach dem «Erle-

bnisweg» grundsätzlich mit ja beantwortet werden, denn gerade bei den 186 Dritt- bis Sechstklässlern stehen das gemeinsame Laufen und Fahren können, die Natur und die frische Luft, der Kontakt mit Tieren und «Sachen» auf dem Weg an vorderster Stelle, wenn es um den Schulweg geht.

Elterntaxi, eine stete Diskussion

69 Prozent bringen laut Umfrage ihr Kind nie, 13 Prozent selten und 6 Prozent ab und zu mit dem Auto in den Kindergarten. Total 12 Prozent werden regelmässig zum Kindergarten gefahren, allerdings in unregelmässigen Abständen. Fünf Tage die Woche sind nur für zwei Kinder die Regel.

In der 1./2. Klasse fahren 4 Prozent (5 Kinder) mit dem Auto mit. Bei den 3.–6.-Klässlern werden 85 Prozent nie oder selten mit dem Auto zur Schule gebracht oder abgeholt. 11 Prozent werden jedoch regelmässig gefahren, 5 Kinder jeweils täglich.

Die Gründe für «Elterntaxis» sind vom Kindergarten bis in die 6. Klasse in etwa identisch: schlechtes Wetter, weiter Schulweg, aus Zeitgründen (u.a. Hobby im Anschluss an die Schule), der Kindergarten- resp. Schulweg liegt auf dem Arbeitsweg, besondere Anlässe. Die Gefährlichkeit des Schulweges (wenige Nennungen) spielt eine untergeordnete Rolle.

Auf den ersten Blick scheinen die Prozentzahlen moderat zu sein. Schaut man aber genauer hin, dann summieren sich die «Taxifahrten» entsprechend der vielen Beweggründe und Häufigkeiten. In Anbetracht der engen und unübersichtlichen Verhältnisse rund um die Schulanlagen werden die «Bring- und Abholmanöver» zur veritablen Gefahr.

154 Schwachstellen identifiziert

Mittels Ortsplan konnten die Kinder der 3.–6. Klassen jene Stellen einzeichnen, die sie als gefährlich empfanden. Den Eltern der Kindergartenkinder und der 1./2. Klassen wurde im Online-Fragebogen die Möglichkeit geboten, bereits

erfasste Schwachstellen zu bestätigen und zu kommentieren sowie neue zu erfassen. Auch die Lehrpersonen waren aufgerufen, mittels Online-Fragebogen ihre Anliegen einzubringen und gefährliche Stellen auf der Karte zu markieren. Daraus entstand eine Übersicht mit 154 Schwachstellen, davon 15 mit 7 bis 23 Nennungen, 26 Stellen mit 4 bis 6, 48 mit 2 bis 3 Nennungen und 65 Einzelnennungen.

Auf 11 Seiten werden die Schwachstellen im Bericht detailliert aufgelistet und in folgende Bereiche unterteilt: Ort, Beschreibung, Vorschläge Eltern, Kategorie, Bemerkungen, Priorität, Umsetzbarkeit, Rechtsgrundlagen, geschätzte Kosten, primäre Zuständigkeit.

Eine heikle Verkehrssituation als Beispiel

Mit 23 Nennungen liegt die Zone Bleichemattstrasse-Mühlemattstrasse-Leutoldstrasse auf dem ersten Platz. Die unübersichtliche Kreuzung weist viel Verkehr auf – unter anderem Elterntaxis – und Büsche versperrt die Sicht. Die Verkehrsregeln sind nicht klar, ebenso die Bedeutung der grünen Balken. Auch fehlt ein Fussgängerstreifen. Die Eltern wünschen eine zeitweise Sperrung für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) in der Zone, zusätzliche Fussgängerstreifen, keine Elterntaxis, klare Signalisation und das Einsetzen von Lotsen. Geprüft wird gegenwärtig ein Halteverbot an der Bleichemattstrasse. In der umfassenden Darstellung der einzelnen Schwachstellen – das hier genannte Beispiel soll stellvertretend für die anderen 153 sein – nimmt auch der Gemeinderat Stellung. Nach einem Beschluss vom 7. Juni 2022 herrscht an der Mühlemattstrasse Elterntaxiverbot. Nun wird ein solches auch für die Bleichemattstrasse abgeklärt. Laut Gemeinderat ist eine Sperrung des MIV wegen der Anwohner nicht möglich.

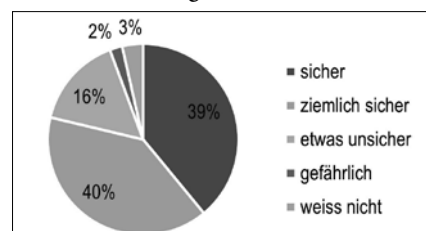
Die Fakten liegen auf dem Tisch

Die finale Auswertung der Umfrage wurde von einer Arbeitsgruppe (so:mobil, Verkehrsplaner, Vertreter der Gemeinde) in Absprache mit den entsprechenden Personen des Kantons (Amt für Verkehr und Tiefbau) sowie der Kantonspolizei durchgeführt. Eine solch detaillierte Auslegeordnung ist einmalig für Biberist und zeigt, dass der Verkehrssicherheit grosse Bedeutung beigemessen wird.

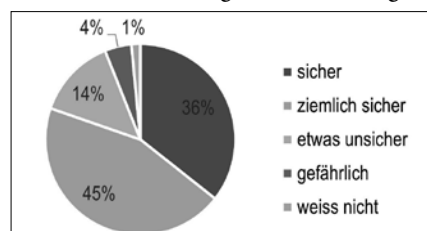
Einiges wurde bereits in Angriff genommen. So beispielsweise in den Bereichen rund um die Schulhäuser Mühle- und Bleichematt mit 20er- und 30er-Zonen, Fahrspurverengungen und speziellen Markierungen. Auch 30er-Zonen in den Quartieren und bessere Beleuchtung an heiklen Stellen sollen dazu beitragen, den Kindergarten- und Schulweg sicherer zu machen. Etliche Massnahmen werden im Zusammenhang mit der Ortsplanung umgesetzt.

Mit den 154 eruierten Schwachstellen liegen die Fakten auf dem Tisch. Einiges muss noch in Angriff genommen werden. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es optimale Sicherheit nicht gibt. Zudem sind wir alle aufgefordert, Teil der Verkehrssicherheit durch unser eigenes Verkehrsverhalten zu sein. Damit haben wir für die jüngsten und jungen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer eine Vorbildfunktion, die schliesslich wichtiger ist, als massenweise Signale und Verbote, die dann wieder nicht beachtet oder eingehalten werden. Und: Auch weitere Faktoren – z.Bsp. das Verhalten der Kinder untereinander, Stichwort Mobbing – können das Sicherheits- und Wohlfühl auf dem Schulweg beeinflussen.

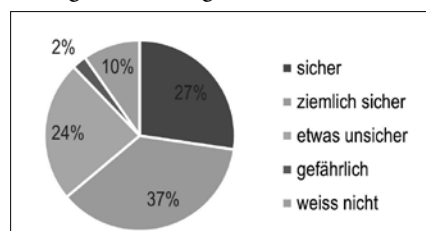
Christoph Frey



Kindergarten



1./2. Klassen



3.–6. Klasse

FOTO GROSSEN BIBERIST
 www.fotogrossen.ch
 info@fotogrossen.ch
 Hauptstrasse 30
 4562 Biberist
 032 672 42 42

Ihre Super 8 Filme und Dias digital...
 ...auf DVD!

Wir digitalisieren Ihre VHS-Kassetten, Super 8-Filme, Dias und Negative.
 Kontakt via Mail: info@fotogrossen.ch

Neuenschwander AG
 Mulden-Service + Entsorgung

**Entsorgen heisst:
 Heute schon an morgen denken**

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen – mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

3 Firmen → eine Adresse: Lohn-Ammannsegg Telefon 032 677 12 12 www.klaey.ag

«Hole in one»

Synergien erkennen, planen und einsetzen: _____

III Kläy Haustechnik AG Heizung Sanitär Planung
III Kläy + Linder AG Plattenarbeiten
III Kläy + Widmer AG Schwimmbadbau

Das BBAG Komplettpaket – entspannt und zügig Bauen
 Ein Ansprechpartner für Ihr gesamtes Bauvorhaben

BERATUNG
 ANBAU
 NEUBAU
 ARCHITEKTUR
 KOMPLETTPAKET
 AUFSTOCKUNG
 INDIVIDUELL
 UMBAU

QR Code

**Ihre Lösung:
 Unser BBAG Komplettpaket
 Architektur, Neubau,
 Aufstockung, Anbau, Umbau**

Baumberger Bau AG Biberiststrasse 15 4563 Gerlafingen / SO ☎ 034 531 11 47
 Baumberger Bau AG Hauptstrasse 6 3425 Koppigen / BE ☎ 034 531 11 47
 Baumberger Bau AG Dammstrasse 66 4562 Biberist / SO ☎ 032 333 11 57

Baumberger Bau AG Industriestrasse 10 5036 Oberentfelden / AG ☎ 062 531 25 40

info@baumberger-holzbau.ch
 baumberger-holzbau.ch

RAIFFEISEN

Jetzt gemeinsam Portfolio optimieren

Was **uns** als Anlagebank ausmacht:
Expertise.

Ist Ihr Depot bereit für 2024?
 Mit dem Vermögens-Check stellen Sie die Weichen.

Mit dem individuellen und kostenlosen Vermögens-Check sowie einer ganzheitlichen Überprüfung Ihrer finanziellen Situation begleiten wir Sie ins neue Anlagejahr.

Beratungstermin vereinbaren:
 raiffeisen.ch/vermoegens-check

60 Sekunden – ein Kurzinterview

Der Verwaltungsleiter nutzt im Kurzinterview 60 Sekunden die Gelegenheit, Mitarbeitende der Gemeinde kurz vorzustellen. Einige von ihnen arbeiten im Verborgenen – andere sehen Sie direkt bei Schalterbesuchen oder an Veranstaltungen. Yllen Huamani arbeitet seit dem 12. April 2023 von Mittwoch bis Freitag auf der Einwohnerkontrolle.

Verwaltungsleiter: Yllen, was magst du bei deiner Arbeit am meisten?

Yllen Huamani: Den Kundenkontakt, die Freude am Arbeitsplatz und jeden Tag etwas Neues zu lernen.

Was war dein Traumberuf als Kind?

Als kleines Kind wollte ich immer Tierärztin werden. Damals wollte ich wissen, was in einem Tier drin ist und wie man es wieder gesund machen kann. Ich habe oft meine Lieblingsendung «Menschen, Tiere und Doktoren» angesehen. Ich fand einerseits die Herausforderung an diesem Beruf faszinierend und andererseits die Arbeit mit und die Pflege von Tieren extrem spannend.

In welches Land reist du am liebsten?

Gute Frage. Es ist unterschiedlich, da ich in vielen Ländern gereist bin. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, wäre es Frankreich und Griechenland.

Gibt es ein Land, in welches du gerne mal reisen würdest?

Ja klar. Meine nächsten Reiseziele sind Japan, Australien, Afrika und Norwegen. Dort gibt es für mich noch viel Neues, Unbekanntes und Interessantes zu entdecken.

Hast du einen Lieblingsfilm?

Mein absoluter Lieblingsfilm ist White Chicks. Die Komödie habe ich sicher 100-mal angeschaut.

Welche Hobbys hattest du als Kind?

Als ich klein war, war es immer mein Wunsch, ein Instrument zu spielen. Mit 5 Jahren ging ich das erste Mal ins Konservatorium in Bern, damit ich ein Instrument auswählen konnte. Als ich das Klavier zum ersten Mal spielen hörte, war es wie Liebe auf den ersten Blick.

Wofür bist du am dankbarsten in deinem Leben?

Ich bin meinen Eltern dankbar, dass es mich überhaupt gibt, denn ohne Sie würde ich ja nicht existieren. Sie zeigen mir stets aufs Neue, wer und was ich bin. Zudem sind sie immer für mich da, in guten wie in schlechten Zeiten.

Was schätzt du an einer Freundschaft am meisten?

Ich schätze das Vertrauen, die Loyalität und die Ehrlichkeit in einer Freundschaft. Es ist schön mit Freunden Zeit zu verbringen, Erfahrungen zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen und immer füreinander da zu sein.

Was bedeutet Glücklichein für dich?

Glücklichein bedeutet nicht, dass alles perfekt ist. Es sind die kleine Freuden des Lebens.

Hast du ein Lieblingszitat/eine Lieblingsweisheit?

Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.

Urban Müller Freiburghaus



Yllen Huamani arbeitet auf der Einwohnerkontrolle.

Foto: zVg.

Die frühe Sprachförderung in Biberist ist gestartet

Die Gemeinde Biberist setzt einen bedeutenden Schritt im Rahmen der kantonalen Forderungen zur Integrationsagenda Schweiz um, indem sie die frühe Sprachförderung einführt.

Die langfristigen Ziele der frühen Sprachförderung in Biberist sind ambitioniert: Bis zum Kindergarten eintritt sollen mindestens 80 Prozent der fremdsprachigen Kinder eine einfache Kommunikation auf Deutsch beherrschen. Dies trägt nicht nur zur Steigerung der Chancengleichheit

sowie zur individuellen Entwicklung der Kinder bei, sondern könnte auch langfristig die Kosten für zusätzliche Fördermassnahmen in der Volksschule senken.

Die Verantwortung für die Umsetzung der frühen Sprachförderung liegt bei den Schulen Biberist. Die Gemeinde setzt auf eine Pilotphase von zwei Jahren, um notwendige Erkenntnisse zu gewinnen und das Angebot entsprechend anzupassen. Die Kooperation mit der gemeindeeigenen Spielgruppe kids&teens und

der Spielgruppe des Vereins Ämfröschi bildet das Rückgrat für diese Pilotphase. Dabei wird nicht nur Betreuung angeboten, sondern auch ein pädagogischer Auftrag erfüllt, indem entscheidende Kompetenzen das spätere Lernen und somit die schulische Laufbahn der Kinder fördern.

Kantonale Standards einhalten

Um sicherzustellen, dass die frühe Sprachförderung qualitativ hochwertig erfolgt, sind die Qualitätsstandards gemäss den kantonalen

Vorgaben einzuhalten. Dazu gehören unter anderem geeignete Gruppengrössen und -zusammensetzungen, entsprechend geschultes Personal sowie eine standardisierte Sprachstanderhebung. Diese haben sämtliche Eltern mit Kindern, welche im Sommer 2025 voraussichtlich in den Kindergarten eintreten, im vergangenen Monat von den Schulen Biberist zugestellt erhalten. Das Resultat zum Sprachstand erhalten die Eltern spätestens bis Ende April mitgeteilt. Weist dieses nicht ausreichende Deutschkennt-

nisse für das Kind aus, wird ein Besuch der frühen Sprachförderung in einer der genannten Spielgruppen empfohlen.

Die Gemeinde Biberist geht mit diesem wegweisenden Schritt aktiv auf die Herausforderungen der Integration von Kindern mit Sprachförderbedarf ein und setzt dabei auf eine nachhaltige Förderung im vorschulischen Bereich.

Caroline Schlacher,
Gesamtschulleiterin

Einweihung Spiel- und Begegnungsplatz

Einweihungsfest im April

Der neue Spiel- und Begegnungsplatz beim Coop-Kreisel lädt schon seit ein paar Monaten zum Spielen und Verweilen ein.

Aktuell ist der Rasen noch abgesperrt. Aber schon bald kommt die wärmere Jahreszeit und damit auch das offizielle

Einweihungsfest unseres tollen Spiel- und Begegnungsplatzes.

Wir freuen uns, wenn am Samstag, 27. April, von 10 bis 20 Uhr, viele Menschen den Spielplatz nutzen und sich auch kulinarisch verwöhnen lassen. Den ganzen Tag über erwarten die Be-

suchenden verschiedene Attraktionen und Auftritte.

Alle näheren Informationen erscheinen zeitnah auf Crossiety und im Azeiger.

Begleitgruppe Spiel- und Begegnungsplatz



Sich verstecken, Schutz suchen; alles ist vorhanden.

Fotos: zVg.



Bald wird viel Leben an den Spielgeräten sein.

Gemeinde Biberist

Auf bestem Weg zum Energiestadt-Label

Das Jahr 2024 steht ganz im Zeichen der Re-Zertifizierungen von Dornach, Grenchen, Oensingen, Solothurn und Zuchwil mit dem Energiestadt-Label. Auch die Gemeinde Biberist strebt in diesem Jahr die Zertifizierung zur Energiestadt an.

Seitdem die Gemeindeversammlung im Juni 2021 der Verwaltung den Auftrag erteilt hat, dass Biberist Energiestadt wird, hat sich in der Gemeinde energiepolitisch viel bewegt. 2022 verabschiedete der Gemeinderat das Energieleitbild der Gemeinde und beauftragte die «Begleitgruppe Energiestadt» mit der Erarbeitung des energiepolitischen Massnahmenprogramms mit dem Ziel der Zertifizierung bis 2024. Nach einer ersten Bestandsaufnahme sämtlicher energiepolitischer relevanter Aspekte und umgesetzter Massnahmen, wie zum Beispiel Energieverbrauch und Energieeffizienz der gemeindeeigenen Gebäude, verfügte die Gemeinde über eine gute Grundlage für die angestrebte Zertifizierung.

Schritte zu einer nachhaltigen Energiepolitik

Basierend auf dieser Bestandsaufnahme hat die Begleitgruppe das energiepolitische Massnahmenprogramm EPOLI für die Jahre 2024–2028 erarbeitet. Im EPOLI ist eine Liste mit konkreten Massnahmen und Strategien festgehalten, womit der Energieverbrauch reduziert, die Energieeffizienz verbessert und der Einsatz erneuerbarer Energie gefördert werden soll. Zusätzlich thematisiert das EPOLI die Bereiche

Mobilität, Biodiversität und Klimaanpassung.

Eine zentrale Massnahme des EPOLI stellt die Überarbeitung des Masterplans Energie dar. Dieser enthält einen Überblick zu übergeordneten Gesetzen und Strategien im Bereich Energie- und Klimapolitik, wie zum Beispiel das Netto-Null-Ziel bis 2050. Der Masterplan zeigt auf, mit welchen Massnahmen und Zielen Biberist diese nationalen und kantonalen Gesetze und Strategien umsetzen möchte. Schliesslich soll mit dem «Masterplan Energie» ein Monitoring und eine darauf aufbauende Kommunikation in der Gemeinde etabliert werden. Die erste Massnahme, welche die Gemeinde aus der Energieplanung umsetzen möchte, ist der Anschluss an den geplanten Wärmeverbund der Energieversorgung Biberist und BKW AEK Contracting AG.

Vorbildliche Gemeinde

Von der Zertifizierung mit dem Energiestadt-Label erhofft sich die Gemeinde Biberist eine Vorbildfunktion in den Bereichen Energie und Klimaschutz einzunehmen. Weiter möchte sie die Versorgungssicherheit der Bevölkerung auch in Zukunft garantieren. Mit den bereits umgesetzten Massnahmen und dem kürzlich abgeschlossenen «Masterplan Energie» hat die Gemeinde ihr Möglichstes für die Erfüllung der Zertifizierungskriterien getan. Das Audit findet voraussichtlich im Mai und die Zertifizierungsfest am 31. Oktober 2024 statt.

Noelia Trachsel,
Weit- und Breitsicht GmbH



Blitz-Chuchi
Take away der Landi Bucheggberg
beim Bahnhof 1
4573 Lohn-Ammannsegg
032 677 00 35
info@blitz-chuchi.ch
www.blitz-chuchi.ch

frisch • hausgemacht • vielseitig

Frische Milch
Selbstbedienung
24/7




www.vo-stubers.ch

Setzen Sie sich ins Bild!

Ihre Kontaktperson:
Petra Hubler
Telefon 032 671 17 00
E-Mail: info@eltravel.ch

«Trinkwasser-Profis – starke Partner für Ihre Zufriedenheit»

Flachdach Spenglerei Sanitär Heizungen
Solothurn/Grenchen, www.saudan.ch
24h-Service 032 628 22 22




Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

- Gartenneuanlagen
- Gartenumänderungen
- Gartenpflege

David Gartenbau AG
4562 Biberist, Bleichenbergstr. 24, Tel. 032 672 38 49
www.davidgartenbau.ch info@davidgartenbau.ch

LANZ DER LADEN **Fondue oder Raclette?**



Grösste Auswahl der Region

Lanz – der LADEN, Bolacker 9, 4564 Obergerlafingen



Aus Liebe zum Auto.

swissgarant

CARROSSERIE A5
4562 BIBERIST
WWW.A-5.CH

Mit lebenslanger Garantie.

US siegenthaler metallbau ag
4562 biberist

Dammstrasse 36
4562 Biberist
032 672 46 50
info@siegenthaler-metallbau.ch
www.siegenthaler-metallbau.ch



Metall in allen Formen und Farben.

AESCHBACHER
inenausstattungen.ch

Bodenbeläge | Vorhänge | Bettwaren

Solothurnstrasse 41 | 4562 Biberist
032 672 36 26 | 079 463 36 64
aeschbacher@inenausstattungen.ch

musik steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
Samstag 09.00 – 13.00 Uhr
Nachmittags auf Vereinbarung möglich.

Hauptstrasse 8 · 4562 Biberist
SMS / Whatsapp 076 236 46 04 · Tel.beantw. 032 672 42 48
www.musiksteffen.ch · musiksteffen@gawnet.ch

Fassaden, Decken, Wände?
Wir machen's!

MALEREI HUBLER

Malerei Hubler GmbH
Dipl. Malermeister

4562 Biberist www.malerei-hubler.ch
Tel: 032 672 35 84 info@malerei-hubler.ch

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

4562 Biberist Telefon 032 672 32 11
Schachenrain 17 Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten Isolationen
Holzkonservierung Kaminsanierungen
Eternitarbeiten Schneefangvorrichtungen



360° Schweizer Elektrotechnik

Lo Stanco



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Sergio Lo Stanco Elektro AG
4562 Biberist, +41 32 671 20 20, www.lostanco.ch




Lebens(t)räume schaffen!

032 675 83 15 www.natur.garden
4562 Biberist info@natur.garden

stähli naturgarten



Zyklus I

Tür an Tür: Kindergarten Bleichematt 4 und die 2e

Die beiden Klassen 2e und Kindergarten Bleichematt 4, der im Sommer eröffnete Kindergarten, liegen in diesem Schuljahr nur ein paar Meter auseinander. Die Garderobe teilen sie sich quasi. Und was aus der Not entstand, blüht!

Vor Weihnachten rückten die Klassen bewusst näher, die Türen wurden beidseitig weit geöffnet und die beiden Lehrerinnen Gizem Özgen und Nicole Kofmel realisierten einen stufenübergreifenden Vormittag.

Aus den «Minis» des Kindergartens und den vier Jahre älteren Schülerinnen und Schülern der Klasse 2e wurden altersdurchmischte Halbgruppen gebildet. Während in einem Zimmer Kinder der 2. Klasse ihren jüngeren Nachbarn eine Weihnachtsgeschichte von «Lieselotte» vorlasen, bereitete die andere Gruppe ein gesundes Znüni vor. Es wurden Brötchen geschmiert sowie Obst und Gemüse geschnitten und aufgespiest.

Gemeinsam spielen und lernen

Nach der gemeinsamen Pause und dem herrlichen, selbstgemachten Znüni spielten, malten und bastelten die Kinder in beiden Räumen. Der stufenübergreifenden Morgen

mit der freundlichen und angenehmen Atmosphäre wurde von allen gleichermassen genossen. So war der Einblick in ein Schulzimmer für die Kindergartenkinder ein besonderer Moment, während die älteren Kinder das Verweilen im Kindergarten wieder einmal geniessen durften.

Für die Lehrerinnen standen Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, von- und miteinander lernen sowie das gegenseitige Kennenlernen im Zentrum. Der altersdurchmischte Vor-

mittag zeigte vorbildlich, wie im Zyklus I gemeinsam gespielt und voneinander gelernt werden kann. Er war ein Geschenk für beide Klassen und bedarf unbedingt einer weiteren Auflage.

Und das sagten die Kinder zum altersdurchmischten Morgen:

«Das Znüni war fein.»

«Ich war fröhlich, weil ich mit den kleineren Kindern Freundschaften schliessen konnte.»

«Ich habe gerne mit den jüngeren Kindern gespielt.»

«Ich habe neue Freunde kennengelernt.»

«Es hat mir Spass gemacht vorzulesen, die Leseproben waren toll.»

«Mir hat das Vorlesen gefallen, aber das Üben hat mir keinen Spass gemacht.»

«Ich habe die Namen der Kindergartenkinder gelernt.»

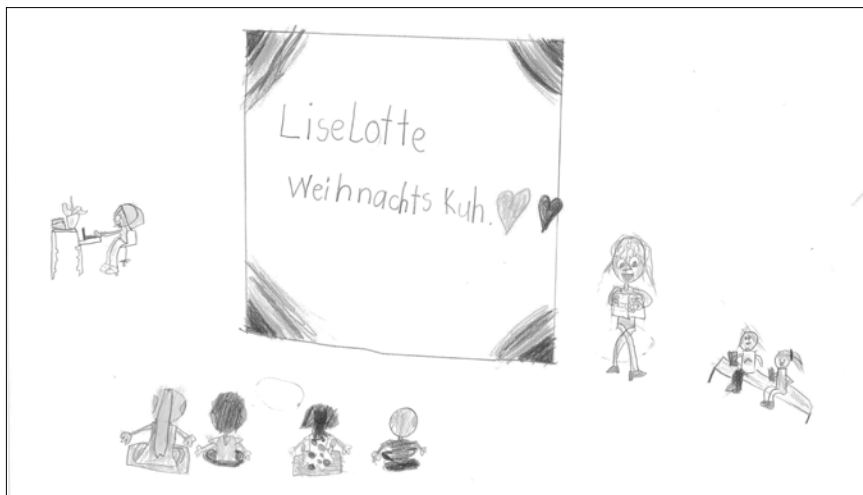
«Mir hat es gut gefallen, dass ich der Lehrerin mit dem Znüni helfen konnte.»

«Mir hat alles gefallen.»

«Ich habe gerne mit den jüngeren Kindern gespielt.»

«Mir hat es gefallen, dass ich mit den jüngeren Kindern das Znüni vorbereiten durfte.»

Gizem Özgen, Lehrperson Zyklus I



Schliesslich schmückten Bilder die Türen der Klassenzimmer.



Fotos: zVg.

Zyklus II

Zirkusluft statt Unterricht

Der letzte Mittwoch im Dezember war für die Mühlemattschulkinder kein gewöhnlicher Schulumorgen. Anstelle von Heften und Büchern waren wirbelnde Keulen und lustige Clowns angesagt.

Die Artistinnen und Artisten des «Circus Luna» hatten in der Dreifachhalle eine Bühne eingerichtet. 300 Kinder schnupperten bereits etwas Zirkusluft. Ihnen bot sich nämlich die Gelegenheit, nach Workshops Ausschau zu halten, für die sie sich am meisten begeistern könnten.

Vanessa meinte: «Die verschiedenen Darstellungen waren richtig toll. Besonders gut gefallen hat mir, dass auch

immer wieder freiwillig Kinder auf die Bühne gehen und gleich mitmachen durften.»

Samira wurde auf die Bühne gebeten und zeigte eine Darbietung als Kraftfrau. «Das war gerade eine gute Übung, um das erste Mal das Lampenfieber zu überwinden. Ich fand es cool, dass wir statt Schule eine Show sehen und Ideen sammeln konnten für die eigene Darbietung.»

Die Zirkuswoche ist finanziert

Die eigentliche Zirkus-Projektwoche findet erst im Juni statt, doch während des ganzen Schuljahres wird der Zirkus zum Thema gemacht. Beim Gestaltungswettbewerb um die schönsten

Zirkusplakate wurden richtige Kunstwerke geschaffen. Die Gewinnerplakate schmückten nun den Eingangsbereich des Schulhauses. Doch jedes einzelne Bild wurde gewürdigt: Alle Kinder erhielten vier Tafeln Schokolade eingepackt mit ihrem eigenen Sujet zum Verkaufen. «Es hat Spass gemacht, die Schokoladen zu verkaufen und es ging ganz schnell. Ich habe mich gefreut, dass mein Bild als Verpackung gebraucht wurde», erzählt Melina.

Durch diese Finanzaktion konnten auch die Kinder mit Stolz etwas dazu beitragen, dass wir den «Circus Luna» im Sommer nach Biberist holen können. Sage und schreibe 7000 Franken konnten die Kinder einnehmen und



Die schönsten Plakate zieren den Eingangsbereich des Schulhauses.

so die Zirkuswoche finanzieren. Bravo! Wir freuen uns schon jetzt auf eine aussergewöhnliche Woche im Juni mit vielen magischen Momenten.

Ellen Burri, Lehrperson Zyklus II



Akrobatik mit der Leiter: Vielleicht wäre das etwas? Fotos: zVg.

Zyklus III

Unterstützungsangebote an der Kreisschule Biberist

Um die Schülerinnen und Schüler optimal fördern, unterstützen und sie auf die Berufswelt vorbereiten zu können, gibt es an unserer Schule vier verschiedene Unterstützungsangebote, unter anderem Lernbegleitung und Schulsozialarbeit.

Die «Schulsozialarbeit» unterstützt Schülerinnen und Schüler im Erreichen von Zielen der Selbst- und Sozialkompetenz, begleitet Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens. Dadurch sollen Entwicklungsprozesse von und mit Kindern und Jugendlichen positiv gestaltet werden, um ihnen gute Bedingungen des Aufwachsens zu ermöglichen. Eltern und Erziehungsberechtigte können eine Beratung für sich und ihre Kinder initiieren. Die Schulsozialarbeit arbeitet mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, anderen Fachstellen, Schulleitungen und Behörden zusammen und steht als Beratungsangebot allen zur Verfügung. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos. Die Schulsozialarbeit untersteht der Schweigepflicht.

Die Berufswahl begleiten

Das Unterstützungsangebot «Berufsorientierung» hilft dabei, den Berufswahl- und Bewerbungsprozess zu begleiten. In fix definierten Zeitgefässen und individuell vereinbarten Terminen stehen unseren

Schülerinnen und Schülern Lehrpersonen zur Seite, die sich zum Berufswahlcoach ausbilden liessen.

Aussagen von Schülern und Schülerinnen:

«Man kommt viel weiter als wenn man alleine arbeiten muss.»

«Es ist immer eine Lehrperson für Fragen vor Ort. Das ist sehr praktisch, da ich auch für kleine Dinge direkt Hilfe erhalte.»

«Da es viel weniger Schülerinnen und Schüler hat, ist es viel ruhiger und die Betreuung besser. Auch hat man die benötigten Geräte (z.B. Laptop, Drucker) vor Ort.»

Übungsmaterial nach Bedarf

Zwei Angebote sind erst in den letzten zwei Jahren dazugekommen:

Die «Lernbegleitung findet in allen drei Sekundarstufen jeweils mittwochs von 13.45 bis 15.20 Uhr statt. Schülerinnen und Schüler können sich ab Montag einschreiben. Im Schnitt sind es dann jeweils 10 Schülerinnen und Schüler. Die jeweilige Schulische Heilpädagogin eruiert, wenn möglich im Voraus, woran die Jugendlichen arbeiten wollen und stellt bei Bedarf Übungsmaterial zur Verfügung.

Die Lernsituationen und die Atmosphäre in den Zimmern sind äusserst

positiv, wertschätzend und motivierend. Oft entstehen spontan Lerngruppen oder die Anwesenden helfen sich gegenseitig.

Nach getaner Arbeit dürfen die Schülerinnen und Schüler jederzeit wieder gehen. Meistens müssen sie aber gegen 15.30 Uhr ermahnt werden, nun langsam aufzuräumen.

Aussagen von Schülern und Schülerinnen:

«Ich komme in die Lernbegleitung, weil ich lieber in der Schule arbeite, da ich mich hier besser unter der Kontrolle einer Lehrperson konzentrieren kann. Zuhause werde ich durch Handy, Fernseher und auch die Anwesenheit anderer Personen zu fest abgelenkt. Ausserdem ist das nötige Schulmaterial gleich zur Hand. Ich gehe jeden Mittwochnachmittag in die Lernbegleitung.»

«Ich komme gerne in die Lernbegleitung, weil ich hier einen Platz zum Arbeiten habe und konzentriert bleiben kann. Ich bemühe mich auch, allein zu arbeiten. Wenn ich Fragen habe oder Unterstützung brauche, dann ist die Lehrperson da und kann mir helfen. Ich besuche die Lernbegleitung, wenn ich in der Schule Stress habe, Tests anstehen oder ich einfach das Gefühl habe, es wäre gut, dort arbeiten zu gehen.»

Coaching für den guten Einstieg

Viele Schülerinnen und Schüler starten ganz schwungvoll und glücklich in die Oberstufe, während andere sich noch etwas schwer tun mit all den neuen Personen und Räumlichkeiten, Hausaufgaben und Pflichten.

Um allen Schülerinnen und Schülern einen möglichst guten Einstieg in die Oberstufe zu ermöglichen, werden sie von Lehrpersonen, die sich für diese Aufgaben zusätzlich qualifizierten, im ersten Quartal der 7. Klasse zu einem sogenannten Coaching eingeladen. Dieses Erstgespräch dient einer Standortbestimmung und es werden Fragen zum Start an der Oberstufe gestellt. So können allfällige Themen wie zum Beispiel Belastendes aus den letzten Schuljahren, mangelnde Lernstrategie, Lernorganisation oder Motivation, Prüfungsangst, Erwartungsdruck möglichst zeitnah entdeckt und angesprochen werden. In weiteren freiwilligen Coachinggesprächen wird gemeinsam vertieft auf die Themen eingegangen.

Die Coachings finden in der 7. und 8. Klasse meist während der Schulzeiten und in der 9. Klasse nach Vereinbarung in der Freizeit statt. Wenn es sinnvoll erscheint, werden die Schülerinnen und Schülern der Besuch der Lernbegleitung oder ein Gespräch mit dem Schulsozialarbeiter empfohlen.

Aussagen von Schülern und Schülerinnen:

«Ich habe mich bewusst dazu entschieden, mir Hilfe beim Coaching in der Schule zu suchen, da mir von Anfang an bewusst war, dass alles, was ich erzähle, nicht weitererzählt wird und ich wusste, dass, egal was passiert, es wird immer positiver werden und nicht schlechter.»

«Ich gehe ins Coaching, wenn ich Tipps bei Lernstrategien in einem bestimmten Fach brauche. So weiss ich dann besser, wie ich etwas lernen kann.»

«Die Tipps, die ich erhalte, verbessern mich nicht nur in der Schule sondern auch als Person selbst.»

«Das Coaching hilft mir bei schulischen Problemen oft weiter und es gibt mir gute Tipps und Ratschläge und so auch immer ein sehr gutes Gefühl.»

Die Unterstützung, Begleitung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler ist eine tägliche Aufgabe aller an der Schule Beteiligten. Mit den vier Unterstützungsangeboten, die zusätzliche zeitliche Ressourcen und spezielles Knowhow beinhalten, gelingt dies noch besser. Es ist somit ein Gewinn für uns alle!

Die Lehrpersonen und die Schulleitung, Zyklus III



LÄBESGARTE

Liebe Besuchende und Gäste

Frische Zutaten aus der Region bilden die Basis für unseren abwechslungsreichen und saisonalen Menüplan.

Am Mittag geniessen Sie eine Auswahl an täglich wechselnden Fleisch- und Fischgerichten sowie vegetarischen Variationen. Am Wochenende darf auch der hausgemachte Zopf nicht fehlen.

Auf Wunsch servieren wir gerne Diätkost und nehmen Rücksicht auf Allergien oder Unverträglichkeiten. Ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten ist das Restaurant auf Reservation für Gruppen geöffnet.

Unser Restaurant ist täglich geöffnet von 09:00 bis 17:30 Uhr (für Gruppen nach Absprache)

Telefon 032 671 67 24 oder restaurant@laebesgarte.ch

www.laebesgarte.ch

PFLEGE & BETREUUNG
LÄBESGARTE

SPITEX BIBERIST
LÄBESGARTE

GASTRONOMIE & EVENTS
LÄBESGARTE

AUSBILDUNG & KARRIERE
LÄBESGARTE

WOHNEN MIT SERVICES
LÄBESGARTE



Neuenschwander AG
Entsorgungszentrum

**Wir nehmen fast alles.
Kommen Sie vorbei
und lassen Sie den Rest
unsere Sorge sein!**

**AUCH AM SAMSTAG
GEÖFFNET**

Telefon 032 677 23 93
entsorgung-neuenschwander.ch



flextiger **büetiger**

VERLOREN IM DRSCHUNDEL DER WEB-DESIGNS?
ENTDECKE DEN TIGER.

Eine kostengünstige und trotzdem flexible Lösung für Ihren Webauftritt zu finden, ist gar nicht so einfach...
Aber Sie sind auf dem besten Weg:
Erfahren Sie mehr unter www.flextiger.ch



CALYPSO
Coiffure
LA BIOSTHETIQUE

Hauptstrasse 19 • 4562 Biberist • Tel. 032 672 11 67 • www.calypso-coiffure.ch

Biber treuhand AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Unternehmensberatung
- Buchhaltungen
- Abschlüsse

FÜR SIE DA!

SIE wollen erstmal alles ausprobieren?

TESTEN SIE UNS GRATIS 2 Wochen lang!

Alle Infos: www.ladyform-biberist.ch/VIP

Jetzt direkt anmelden!

SIE fühlen sich unfit und wollen Ihre Fitness und Figur verbessern?

SIE wollen endlich Ihre **Schmerzen loswerden?**

SIE haben schon länger nichts mehr **für Ihre Gesundheit** getan?

SIE möchten Ihre **Blasenschwäche** endgültig loswerden?




Termin vereinbaren und loslegen: ☎ 032 675 75 88

ANHÄNGER ANHÄNGEKUPPLUNG AUTOGARAGE

AMBOFIX | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambifix.ch | www.ambifix.ch

MARTIN FLURY HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Natursteinbeläge • Reparaturen

GUTSCHEIN

1x Beckenboden Beratung inkl. eine Behandlung **TESLA FMS Care** im Wert von CHF 59.-

TESLA CARE **LadyForm BIBERIST**



Hauptstrasse 19 • 4562 Biberist • www.ladyform-biberist.ch

SPENGLEREI IMBACH AG

Gurzelenstrasse 6
4512 Bellach
www.imbach-ag.ch

Telefon 032 672 20 29
Fax 032 685 52 33
spenglerei@imbach-ag.ch

Flachbedachungen – Blitzschutz – Reparaturen

Musikschule Biberist

Ein berührendes Adventskonzert

Am 20. Dezember 2023 fand das traditionelle Adventskonzert der Musikschule Biberist in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen statt.

Rund 90 junge Musikerinnen und Musiker stimmten das zahlreiche Publikum in gelungener Weise auf



Das Ensemblespiel verlangt von allen viel ab. Fotos: zVg.

Weihnachten ein und beeindruckten mit ihrem Zusammenspiel der Instrumente, die an der Musikschule Biberist angeboten werden. Zum Teil spielten die jungen Musizierenden im Ensemble ihres Instrumentes wie die Blockflöten, die Klarinetten, die Violinen oder die Tambouren. Die gemischten Beiträge hatten es ebenfalls in sich. Hier die einmaligen Kombinationen: Cello und Kontrabass; Gesang, Blechbläser und Schlagzeug; Querflöte und einem «Drummer Boy»; Ukulele und Gitarre; Harfe und Klavier; Orgel und Schlagzeug; Harfe und Klavier.

Auch die Windband und weitere Ensembles präsentierten abwechslungsreiche und beschauliche musikalische

Beiträge. Mit dem gemeinsamen Spielen aller Beteiligten und dem Singen der Zuhörenden von «Stille Nacht» fand das berührende Adventskonzert seinen Abschluss.

Giorgio Schneeberger, Musikschule



Jeder Trommelwirbel kam aus einem Guss.

Schulen Biberist

Tage der offenen Schule

Grundsätzlich sind unsere Schule und deren Türen immer für Besuche offen. Doch vom 22. bis 24. November 2023 fanden in Biberist die Tage der offenen Schule statt.

Die Eltern wurden ganz herzlich eingeladen und willkommen geheissen. Erfreulicherweise wurde das Angebot auch dieses Jahr rege genutzt und wir durften viele Eltern, Grosseltern und weitere an unserer Schule Interessierte begrüßen und ihnen einen Einblick in unseren Schulalltag geben.

Erwartungsgemäss verzeichneten der Kindergarten sowie die 1. und 2. Klassen die meisten Be-

suche (306). Im Mühlemattschulhaus wurden die 3. bis 6. Klassen 191-mal besucht. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe freuten sich, 27 Eltern zu empfangen und in der Pause einen Kaffee servieren zu dürfen.

Wir schätzen das Interesse an unserer Schule sehr und freuen uns auch dieses Jahr die Türen zu öffnen und Einblicke in unsere Arbeit zu gewähren. Eine Einladung wird folgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Petricia Trachsler,
Assistenz Zyklus III

Alters- und Pflegeheim Heimetblick

Ein Neubau schafft Perspektiven

Vor zweieinhalb Jahren übernahm Karin Affolter die Leitung des Alters- und Pflegeheims Heimetblick in Biberist. Damals

ging gerade die herausfordernde Coronazeit zu Ende und es wartete der Neubau des Heimes, ein 17-Millionenprojekt.

Die Gründe für diesen Neu- und Umbau waren klar. Das alte Gebäude mit der Demenzabteilung war eng, düster und die Zimmer besaßen nicht die

notigen sanitären Einrichtungen. Das kantonale Gesundheitsamt erteilte 2014 folglich nur noch eine Betriebsbewilligung unter Auflagen. Es brauchte also mehr Platz für Badzimmer, Pflegeeinrichtungen und Verwaltungsräumlichkeiten. Angehörige wünschten sich für ihre betagten Eltern Zimmer mit viel Licht, einen Raum, wo sich auch Besucherinnen und Besucher wohl fühlen können. Qualitätsansprüche, die heute mit Selbstverständlichkeit eingefordert werden.

Viele Kompetenzen verlangt

Der Eintritt von Pensionärinnen und Pensionären, die bereits stark pflegebedürftig sind und die Schliessung von Geriatrie-Abteilungen in den Spitälern veränderten das Anforderungsprofil an die Pflegenden. Zeitintensive Pflege wird nötig. Somit ist stete Fortbildung nicht nur im medizinischen, sondern auch im sozialen und spirituellen Bereich gefragt. «Palliativ Care» ist wörtlich notwendig. «Diese Kompetenzen müssen sich alle Hausangestellten aneignen können», betont Karin Affolter.

Dieser sozialen Dimension soll auch die ökologische Gestaltung der Umgebung des Heimes dienen. Zusammen mit der Cafeteria, die sich im Umbau befindet, soll ein Quartierstreffpunkt entstehen. Dieser dürfte gute Aussichten auf Erfolg haben, verlor doch der Bleichenberg neben dem Restaurant nun auch noch die Bäckerei als Treffpunkt.



Ein «Drohnenblick» auf den stattlichen Neubau im Bleichenberg.

Foto: zVg.

Christian Bürki

Turnervorstellung Biberist aktiv! 27./28. Januar 2024

Auf der Suche nach dem goldenen Biberhaar

Als OK-Präsident der diesjährigen Turnervorstellung des Turnvereins Biberist aktiv! kann ich mit Stolz verkünden, dass unser Event ein durchschlagender Erfolg war. Unter dem Motto «Asterix und Obelix nach Biberussa» erlebten wir in der vollbesetzten Biberena zwei unvergessliche Vorstellungen, die von gelungenen Darbietungen und einem begeisterten Publikum geprägt waren.

Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung waren intensiv und das harte Training zahlte sich mehr als aus. Die Vorstellung war nicht nur eine Demonstration unseres sportlichen

Könnens, sondern auch eine kreative Inszenierung, die das Publikum in die faszinierende Welt von Asterix und Obelix entführte. Die mit viel Liebe zum Detail gestalteten Choreografien und die authentischen Darstellungen der Charaktere sorgten für anhaltende Begeisterung bei den Zuschauern.

Einsatz und Zusammenhalt

Die gelungenen Vorstellungen verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz und der Hingabe unserer talentierten Mitglieder. Die Jugend des Turnvereins Biberist aktiv! beeindruckte nicht nur durch ihre Grösse, sondern auch durch ihre Fitness und

Geschicklichkeit. Die Zusammenarbeit zwischen der Jugend und den Aktiven trug massgeblich zum Gesamterfolg bei und spiegelte die Stärke und den Zusammenhalt unseres Vereins wider.

Ein besonderes Highlight war die kreative Umsetzung der Geschichte um Asterix und Obelix, die auf der

Suche nach dem goldenen Biberhaar in Biberussa waren, um Idefix zu heilen. Diese Geschichte fesselte die Zuschauer von Anfang an und begeisterte das Publikum bis zum Ende der Vorstellung.

Als OK-Präsident möchte ich meinen aufrichtigen Dank an alle Mitwirkenden und meinem OK aus-

sprechen, deren Engagement und Leidenschaft massgeblich zu diesem beeindruckenden Erfolg beigetragen haben. Die vielversprechende Zukunft des Turnvereins Biberist aktiv! lässt mich voller Vorfreude auf kommende Veranstaltungen blicken.

Jens Hubler



Kraft, Präzision und Spielfreude prägten das gesamte Programm.



Eine beachtlich grosse Gruppe legte sich mächtig ins Zeug – mit viel Erfolg.

Fotos: Foto Grossen, Biberist

W-H AG
 Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
 Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung

Ihr Partner für
 Vermessungsarbeiten
 Bauarbeiten
 Planungsarbeiten

Blümlisalpstrasse 6 Telefax 032 671 26 31
 4562 Biberist E-Mail admin@w-h.ch
 Telefon 032 671 26 30 www.w-h.ch

Gesundheit & Wohlbefinden stärken

 **Ruth Füglistaler**
 CRANIOSACRAL THERAPIE

Die Craniosacral Therapie ist eine eidgenössisch anerkannte Methode der Komplementär Therapie. Die sanfte, ganzheitliche Körpertherapie hat ihre Wurzeln in der Osteopathie.
Krankenkassen anerkannt

Ruth Füglistaler | Buchenstrasse 11 | 4562 Biberist | 078 629 45 29 | www.cranio-ruthfueglistaler.ch

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICKAG
 BIBERIST

Telefon 032 674 44 88
 Alte Gerlafingenstrasse 10
 4562 Biberist
 dickag@dickag.ch
 www.dickag.ch

sowas*
 für Gestaltung und Werbetechnik

Girizstrasse 52, 4562 Biberist, www.sowas.ch, mail@sowas.ch

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

 Küchenbau
 Möbel
 Innenausbau
 Entwurf
 Planung und Produktion

 **Schreinerei Sollberger AG**
 Biberist
 www.sollberger-kuechenbau.ch
 Telefon 032 672 36 57

immo65plus
 Immobilienberatung
 für Senioren und Seniorinnen

Jürg Kocher info@immo65plus.ch
 079 787 21 32 www.immo65plus.ch

**Für
 gutes
 Auftreten**

**PARKETTböDEN
 VON
 SCHAAD & PARTNER**

BIBERIST
 032 672 14 15
 079 218 43 60

Gartenbau
 oberli 079 333 61 65
 4562 Biberist
 2540 Grenchen

Umänderungen Gartenunterhalt
 Winterschnitt Grabbepflanzung
 Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

Borlido
 Wand- und Bodenbeläge GmbH
 Biberist

Verlegen von Keramik- und
 Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

Carlos Borlido
 Eschenweg 5 • 4562 Biberist
 Tel. 032 672 29 30 • Fax 032 672 22 34
 Mobile 079 343 45 20 • Mail borlido@bluewin.ch

WAS UNS BEWEGT

Carrosserie Kaufmann AG
 car-kaufmann.ch

GRÜTTER
 BAUUNTERNEHMUNG

Blumensteinstrasse 10
 4552 Derendingen
 Tel. 032 681 53 53
 Fax 032 681 53 55

Gottfried-Keller-Strasse 24
 4562 Biberist
 Tel. 032 672 19 31

www.gruetter-bau.ch info@gruetter-bau.ch

Innovation Realisation
 www.noo-w.ch

Neubauten, Umbauten, Anbauten
 Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
 Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen

noo-w Architektur und Planung
 Jan Noordtzij Dipl. Arch. ETH/SIA, Tel. 032 672 05 05, jn@noo-w.ch
 neu an der Poststrasse 5

noo - w
 ARCHITEKTEN
 BIBERIST



el travel
 einfach luxuriös

Tauchen Sie ab?
 Ihre Erlebnisse beginnen am einfachsten bei uns.



el travel petra hubler-schäfer | prisongasse 2 | 4500 solothurn | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch
 mo 13.30 - 18h | di - fr 9 - 12h | 13.30 - 18h



BIBEROPTIK
 HAUSMANN

Für e glasklare Durchblick!

Biberoptik Hausmann AG
 Hauptstrasse 30 • 4562 Biberist
 032 672 18 54 • www.biberoptik.ch



Dorffasnacht Biberist 2024

Kunterbuntes Potpourri

So bunt wie die über 200 kg Konfettis präsentierte sich die Dorffasnacht Biberist 2024.

1200 Plaketten, über 200 kg Konfetti, 50 kg Bonbons, 100 Helferinnen und Helfer, 75 Gönnerinnen und Gönner, 8 leitende Vorstandsmitglieder, die die Fäden zusammenhalten, viele bunte Kostüme, eindrucksvolle Masken und abwechslungsreiche regionale Fasnachtsformationen sowie der Ämmeschnägg als Figur mit einer Hauptrolle: Das sind nur ein paar wenige Zahlen der Dorffasnacht Biberist 2024.

Der sanfte Startschuss fiel mit dem Hilari am 13. Januar und wurde dann traditionsgemäss am «Schmutzigen Donnerstag», 8. Februar, mit der «Chesslete» um 5 Uhr in der Früh geräuschvoll lanciert. In diesem Jahr zum Motto «D'Ämmesrets», eine Wortspielerei, die Sven Düscher im Zuge der Verbreiterung

der Emme und der Morgendämmerung (z.Bsp. nach einer langen Fasnachtsfeier) in den Sinn kam und das Rennen machte.

Der Höhepunkt, der Umzug, fand just zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe statt. Obwohl aufgrund der Terminkollision mit den Schul- und Skiferien die Teilnahme der Fasnachtsformationen etwas tiefer lag als sonst, so bot der Umzug vom 11. Februar auch bei abwechslungsreichem «Aprilwetter» ein buntes Potpourri.

Nach der Schliessung des Restaurants Post war das Organisationsteam dankbar, dass das Restaurant «Stein» und der Gasthof Enge Hand für die Gruppenzirkulationen respektive den Schnitzelbank-Abend Hand boten, dies neben dem Support der Wirtshäuser zum Ämmesee, Rössli, Giovanniis, Egelmoos Pintli und zum Läbesgarde.

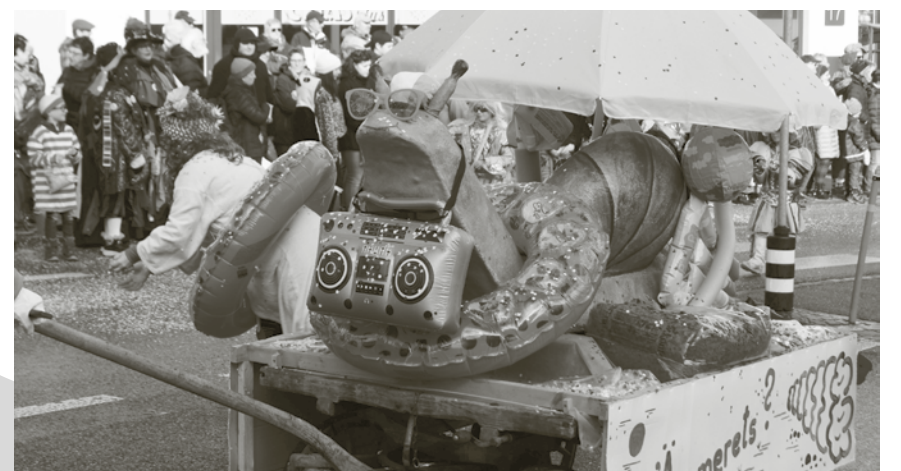
Jubiläumsjahr 2025

Im Hinblick auf den Narrenbott, der Jahresversammlung des Vereins Dorffasnacht Biberist vom 24. Mai, dürften mehrere der sich abzeichnenden Vakanzen im Hinblick auf die Dorffasnacht 2025 wiederbesetzt werden können. Doch noch gibt es ein paar wenige Aufgaben, für die Helferinnen und Helfer gesucht werden. Wer macht mit? Detailinfos gibt gerne Vizeoberrnarr Andreas Orschel (E-Mail: info@schnaegg.ch).

Das Organisationsteam freut sich aufs 80-Jahr-Jubiläum der Biberister Dorffasnacht 2025 und wünscht dem Ämmeschnägg eine tolle Zeit mit dem neuen Herbergsvater, Gemeindepräsident Stefan Hug.

Edith Loosli

Mehr Impressionen der Dorffasnacht Biberist 2024 auf www.schnaegg.ch sowie auf Social Media.



Impressum

Herausgeber: Verein Biberister Kurier

Redaktion: Christoph Frey, redaktion@biberisterkurier.ch; Christian Bürki; Petra Hubler (Inserate); Simone Dobler; Susanne Mollica; Franz Portmann; Nicole Schütz; Barbara Stuber; Lukas Tritten; Urs Zeltner (Präsident),

Vertreter der Gemeinde: Urban Müller Freiburghaus

Fotos: siehe Bildlegenden

Layout/Herstellung/Druck: Paul Buetiger AG, Biberist

Inserate: Petra Hubler, c/o «el travel», Prisingasse 2, 4500 Solothurn, Tel. 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kontakt: Verein Biberister Kurier, Urs Zeltner, Niesenstrasse 7, 4562 Biberist; redaktion@biberisterkurier.ch

Auflage: 4850 Exemplare, per Post verteilt an sämtliche Haushaltungen in Biberist. Erscheint mindestens viermal jährlich.

Als periodisch erscheinende Zeitung gilt der «Biberister Kurier» nicht als Werbung und wird auch in Briefkästen mit einem «Stopp Werbung»-Kleber verteilt.

Copyright: Alle Rechte beim Verein Biberister Kurier, 4562 Biberist.

Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 4. Juni 2024

Redaktions- und Insertionsschluss Sonntag, 12. Mai 2024

Der «Biberister Kurier» kann auch bei Biberoptik Hausmann AG, Hauptstr. 30, 4562 Biberist, bezogen werden.

Beachten Sie die Homepage des «Biberister Kuriers» – die Zeitung von und für Biberist: www.biberisterkurier.ch

Wer ist eigentlich...? Die Porträtserie des Biberister Kuriers

Jens Hubler – mit Kopf, Herz, Hand

Die letzte Januarwoche von Jens Hubler war turbulent: Leitungsverantwortung für die zweitägige Turnervorstellung von «biberist aktiv!», anschliessend Prüfungen in seiner Ausbildung zum IT-Spezialisten, Fachgebiet IT Security. Bei beidem ist langfristige Planung gefragt.

Die Turnervorstellung am letzten Januarwochenende ist Jahrzehnte lange Tradition des Biberister Turnvereins. Die Koordination von Darbietungen, technischem Support und Gastronomie ist eine kommunikative und planerische Herausforderung. Jens Hubler, 26 Jahre alt, übernimmt diese. Die Vereinsverantwortlichen dürfen aufatmen. Als Event-Manager kann er auf die Unterstützung eines 6er-Teams zählen, das Erfahrungen der Vorjahre einbringt, aber etliches ist nicht berechenbar. Die Technik in der Biberarena funktioniert oder eben auch nicht, im Restaurationsbetrieb

hängt der Bedarf an Getränken, Lebensmitteln, Stühlen, Bänken und anderem von den Launen des heiligen Petrus ab, welche die Zuschauerinnen und Zuschauer vor dem Besuch per Meteo-App studieren. Planen und Improvisation gehören bei dieser Aufgabe zusammen, das weiss Jens Hubler. Wichtig ist Hand anlegen.

Mitten im Prüfungsstress

In der darauffolgenden Woche sind für Jens Hubler Prüfungen angesagt. Er ist in der vierjährigen Ausbildung zum IT-Fachmann, Spezialgebiet Netzwerksicherheit im Internet und Protokolle, die die Kommunikation von Systemen regeln. Ein halbes Jahr hat er sich auf eine zehnmündige, mündliche Prüfung vorbereitet, zwei bis drei Tage frei genommen, um mit Kollegen den umfassenden Prüfungsstoff noch einmal aufzuarbeiten. In der Prüfung wird ein Zettel aus einem Haufen von relevanten Themen gezogen und dann:

«Du musst reden, alles was du weisst, nach Möglichkeit in die Tiefe des Themas gehen, denn solange du redest, stellt der Experte keine verfänglichen Fragen». Prüfungsstrategien verlangen neben Fleiss vor allem eines – Köpfchen.

Die digitale Welt ist streng logisch, Sitzarbeit, Konzentration, Disziplin. Dazu braucht es einen Ausgleich, wo der Kopf abschalten kann und Emotionen und Bewegung auf die Rechnung kommen. Jede Woche findet sich Jens Hubler in der Turnhalle wieder, zum einen um Nachwuchsturnerinnen und -turner in die Künste am Reck einzuführen. Zum andern, um selbst an Turnerkämpfen teilnehmen zu können. Kraft und Koordination lassen staunen, zu welchen Bewegungsabläufen der Körper fähig ist. Der turnerische Kitzel heisst: «Darfs no es bitzeli meh si?» In der Natur sucht Jens Hubler wilde Mountainbike-Touren und -Abfahrten. Da darf es steil sein,

sehr steil – oder gibt es da nicht doch Passagen, wo man das Velo besser schultert? Jens liebt das Abenteuer, da schlägt sein Herz. Schön, wenn

sich da Kopf, Herz und Hand zusammenfinden.

Christian Bürki



Auch in der Sonnenstube Tessin gibt es Schneefelder. Also, Bike schultern, umkehren keine Option. Foto: zVg.

Buchbesprechung

Ein Kleinod – der Grützbach

Ernst Meier-Schultes setzte sich über Jahre hinweg intensiv mit dem Grützbach auseinander. Nach einer ersten Broschüre ist nun ein Buch im Selbstverlag erschienen, das man getrost als Hymne an den Bachlauf durch das Bernbiet und Wasseramt bezeichnen kann.

Der Grützbach, ein Gewerbekanal, der vom Auslauf aus der Emme in Burgdorf bis zur Mündung in die Aare bei Riedholz durch verschiedene Gemeinden im Bernbiet und im Wasseramt fliesst, bildet auf einer kurzen Strecke auch die Grenze zwischen Biberist und Gerlafingen in der Nähe des Sack-

mooswaldes und des Schwimmbades Eichholz.

Ernst Meier-Schultes von Büren zum Hof befasste sich mit viel Herzblut mit dem Bachlauf und veröffentlichte zuerst eine 52-seitige Broschüre mit dem Titel «Der einzigartige Weg eines Bachlaufes».

Mit vielen Angaben versehen

Nun liegt ein stattliches Buch vor, das den Grützbach noch umfassender und eindrücklicher in den Mittelpunkt stellt. Unter dem Titel «Der einzigartige Weg eines Bachlaufes, vom Auslauf aus der Emme in Burgdorf bis zur

Mündung in die Aare in Riedholz» (Bericht mit geschichtlichen und technischen Angaben) wird der Weg des Bachlaufes unter verschiedensten Gesichtspunkten nachgezeichnet. «Das Fotografieren und Schreiben der Texte ist für mich zum Hobby geworden», sagt Ernst Meier-Schultes.

Unter der Adresse Ernst Meier-Schultes, Speichhüsli 17, 3313 Büren zum Hof, kann das Buch gekauft werden (38 Franken). Wer bereits im Besitz der Broschüre ist, zahlt 35 Franken.

Christoph Frey



Hier bildet der Grützbach die natürliche Grenze Biberist / Gerlafingen vor dem Werkhof Gerlafingen.

Foto: Ernst Meier-Schultes

Bürgergemeinde Biberist

Ein reichhaltiges Programm 2024

Mit «Fondue im Wald – Bürger- und Einwohnertreff» startete am 14. Januar die Bürgergemeinde Biberist ins neue Jahr.

Bei kühlen Temperaturen mit einer leichten Schneedecke trafen sich Bürger und Einwohner von Biberist am Waldhaus im Oberwald. «Chäs

Plus» aus Biberist sorgte wie jedes Jahr professionell für ein leckeres Käsefondue. Hier kam niemand zu kurz. Die gute Stimmung wur-

de anschliessend ins Waldhaus an das Kaminfeuer mitgenommen. Bis in den Nachmittag sass man gemütlich zusammen und freute sich schon auf die nächsten Veranstaltungen.

und Korporationen am 14. September. An diesem Tag soll die Vielfältigkeit der Bürgergemeinden und Korporationen sowie ihr breites Engagement und Wirken in der ganzen Schweiz aufgezeigt werden; so auch in Biberist.

Dieses Jahr steht an vielen Orten für die Bürgergemeinden der Wald im Vordergrund. Das neue Waldgesetz ist in Arbeit und steht vor der Tür. Im September werden die Solothurner Waldtage nicht nur den Schulklassen die Natur näher bringen.

Genauere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie zeitnah im Anzeiger. Der Bürgerrat lädt Sie herzlich dazu ein und freut sich für Ihr Interesse.

Bürgerrat Biberist

Besonders zu erwähnen ist der nationale Tag der Bürgergemeinden

Veranstaltungskalender 2024 Bürgergemeinde Biberist:

Rechnungsgemeindeversammlung	Freitag, 07.06.2024
Bürgertreff Oberwald	Sonntag, 09.06.2024
Bürgertreff Oberwald	Sonntag, 07.07.2024
Bürgertreff Oberwald	Sonntag, 01.09.2024
Nationaler Tag der Bürgergemeinden	Samstag, 14.09.2024
Budgetgemeindeversammlung	Freitag, 29.11.2024
Weihnachtsbaumverkauf	Fr/Sa, 13./14.12.2024



Das etwas garstige Wetter konnte der guten Laune nichts anhaben.

Foto: zVg.

150 Jahre Harmonie Biberist – ein Grund zum Feiern!

Ein einmaliges Jubiläumsjahr der Harmonie



Mit dem Konzert «Manege frei!» ist die Harmonie Biberist erfolgreich ins Jubiläumsjahr gestartet. Als weitere Highlights stehen ein Jubiläumsweg durchs Dorf sowie ein Jubiläumswochenende mit einem feierlichen Konzert sowie einem Brunch bevor.

Mit dem Konzert «Manege frei!» gelang der Harmonie unter der Leitung von Miguel Etchegoncelay ein erfreulicher Start ins Jubiläumsjahr. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendzirkus Pitypalatty, der Windband Biberist und dem Drehorgelspieler Peter Rohrer konnte den knapp 700 Zuschauenden ein abwechslungsreiches Spektakel dargeboten werden (siehe Bericht im Biberister Kurier in der 4. Ausgabe 2023).



Musik und Akrobatik vereinen sich in Harmonie...

Fotos: Felix Grossen

Geschichte auf dem Jubiläumsweg entdecken

Zu 150 Jahren Vereinsgeschichte gibt es einiges zu erzählen. Um Geschichtliches, Wissenswertes und Unterhaltsames auf abwechslungsreiche Weise zu präsentieren, plant die Harmonie einen Jubiläumsweg durchs Dorf. An zehn Informationstafeln können Spazierrunde Fakten über die Entstehung des Vereins, über seine Entwicklung und auch über Zukunftspläne lesen. Musikbeispiele und Erzählungen können via QR-Codes übers Handy abgespielt werden. Aufmerksame Besuchende können ausserdem mit etwas Glück beim Wettbewerb tolle Preise erwarten.

Der Themenweg wird am 2. Mai 2024, um 19 Uhr beim Gustav-Eisenmann-Platz von der Harmonie eröffnet und bleibt bis im Septem-

ber stehen. Nach der musikalischen Eröffnung bei Station 1 spazieren wir gemeinsam via Station 2 zu Station 3, wo ein kleines Apéro auf die Besucher wartet. Bei schlechtem Wetter findet die Eröffnung direkt bei Station 3 (Vereinshaus Tambouren, Dammstrasse 86 in Biberist) statt.

Jubiläumskonzert mit Reise durch 150 Jahre Musik

Am Wochenende vom 21./22. September steht das eigentliche Jubiläumsfest bevor. Am Samstagabend bietet die Harmonie in der Biberena ein feierliches Konzert mit Musik aus 150 Jahren. Dabei werden Werke aus aller Welt gespielt, sowohl von bekannten Komponisten wie Alfred Reed («International Dances») oder Johannes Hanssen («Valdres»), als auch weniger bekannte Stücke. Eine Überraschung ist im Moment auch noch für die Harmonie das Werk, das vom jungen Schweizer Komponisten Gauthier Dupertuis extra für das Jubiläum der Harmonie komponiert und am Konzert uraufgeführt wird. Ausserordentlich freuen wir uns auch auf unseren Gast, den Solothurner Künstler Franco Müller. Mit einer Videoprojektion wird er die Klänge von «San Antonio Dances» künstlerisch untermalen.

Brunch mit geschichtlichen und musikalischen Leckerbissen

Am Sonntagmorgen wirkt die Harmonie ausnahmsweise hinter dem



...Musik, Spass und Fantasie ebenfalls.



Buffet. Gemütliches Zusammensein steht am Jubiläumsbrunch im Vordergrund. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Windband Biberist und die Ambassador Big Band. Auch sollen geschichtliche Trouvaillen aus den 150 Jahren serviert werden.

Wir hoffen, Sie auf den Geschmack gebracht zu haben und freuen uns, wenn Sie an den Aktivitäten im Rahmen unseres 150-Jahr-Jubiläums teilhaben (Weitere Infos: www.harmonie-biberist.ch)!

Rahel Stuber, Christa Mühlemann

Bevorstehende Aktivitäten im Jubiläumsjahr der Harmonie Biberist:

Donnerstag, 2. Mai 2024, 19 Uhr: Eröffnung des Jubiläumswegs «150 Jahre Harmonie»
Samstag, 21. September 2024, 20 Uhr: Jubiläumskonzert 150 Jahre Harmonie Biberist
Sonntag, 22. September 2024: Jubiläumsbrunch mit musikalischer Umrahmung der Windband Biberist und der Ambassador Big Band

Cafeteria «Mabén» Biberist

Schweiz und Anatolien auf der Karte

In Sommer 2020 wechselte nach einer Liegenschaftssteigerung im Rössli in Oensingen das ehemalige «Pralino» in Biberist den Besitzer. Seit Sonntag, 3. März 2024, sind in den neuen Lokalitäten der Cafeteria Mabén Gäste herzlich willkommen.

Nach längeren Aus-, Um- und Renovationsarbeiten öffnete am Sonntag, 3. März, die neue Cafeteria «Mabén» an der Emmenstrasse in Biberist die Türen. Das markante Haus in neuem Farbenlook lädt die Gäste zu schweizerischen und anatolischen Speisen ein.

Das Angebot an Speisen und Getränken ist vielfältig. Vom Butter-

gipfeli über das Ur-Dinkelbrötli bis zum Ciabatta mit Körnern wird auch anatolisches Gebäck angeboten, beispielsweise Simit (Sesam Bagel) oder Lavashbrot (dünnes Fladenbrot). Drei verschiedene Frühstücke und ein Frühstück deluxe laden zum Morgenessen, ebenso ein reichhaltiger Brunch. Diverse Fitmacher – griechischer Joghurt, Datteln, Bananen, Mandeln, Zimt, Honig, Granola – sind sicher zum Frühstück auch willkommen.

Snacks und Menüs aller Art

Vorspeisensalate stehen neben verschiedenen Snacks auf der Speisekarte des «Mabén» (z.B. Köfte Sandwich, Börek, Pommes). Pasta,

Kalbsbratwurst und Hamburger mit Beilagen laden zum Essen und verschiedene Pizzen stillen den Hunger. Natürlich fehlen auch Desserts nicht und eine grosse Palette an alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken. Zum Essen kann man sich also auch einen Tropfen Wein gönnen.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt angesetzt:
Montag bis Freitag: 7 Uhr bis 22 Uhr
Samstag: 7.30 Uhr bis 23 Uhr
Sonntag: 8 Uhr bis 22 Uhr

Biberist hat nach langer Abstinenz wieder eine Cafeteria, die täglich geöffnet hat.

Christoph Frey



Hell und freundlich präsentierten sich die Räumlichkeiten im «Mabén». Foto: zVg.

Schlösschen Vorder-Bleichenberg

Gute Ideen sind dringend gefragt

Die finanzielle Situation des Schlösschens Vorder-Bleichenberg soll nachhaltig gesichert werden. Dies, nachdem der Gemeinderat die Unterhaltskosten fürs Schlösschen aus dem Budget gestrichen hat und nur noch einen Beitrag an die Betriebskosten garantiert. Eine Strategiegruppe unter der Leitung von Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann soll Möglichkeiten ausloten.

Die geteilten Meinungen im Gemeinderat kommen nicht von ungefähr. Gar nicht so einfach sind nämlich die Besitzstrukturen des Schlösschens. Bis 1816 war das Schlösschen stolzer Besitz der Familie von Roll. Mit dem Verkauf gelangte es an bekannte Namen wie Besenval, Hänggi, Marti und Gisi bis schliesslich im Jahr 1902 der Staat Solothurn das Anwesen übernahm. 1970 schenkte der Kanton Solothurn das stark baufällige Schlösschen der Moos-Flury-Stiftung im Baurecht auf 100 Jahre mit der Auflage, das Haus zweckmässig zu renovieren und den Bedürfnissen entsprechend anzupassen. Das Ehepaar Erika und Fritz Moos-Flury hatte die Stiftung, die 192 Bilder von Schweizer Malern enthält, vor ihrem Tod errichtet und sie der Ein-

wohnergemeinde Biberist inklusive 200'000 Franken vermacht. Die Stiftungsurkunde vom 29. Januar 1968 hält fest: «Die Kunstsammlung soll als Ganzes erhalten und nach dem Ableben der Stifter in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.» Festgehalten ist zudem, dass diese Kunstgegenstände unter keinen Umständen veräussert werden dürfen.

Stiftungskapital ist aufgebraucht

In den Jahren 1970 und 1971 konnte das Schlösschen dank namhafter Subventionen und unzähligen Fronarbeitsstunden restauriert werden. Ältere Biberisterinnen und Biberister erinnern sich noch heute an das gelungene «Schlössli-Fest» im Herbst 1971. Der im Jahr 1972 gegründete «Verein der Freunde des Schlösschens Vorder-Bleichenberg» sorgt bis heute für das kulturelle Leben im Schlösschen mit Kunstausstellungen, Matineen, Konzerten, Vorträgen, Lesungen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten könnte er sich an dessen Betriebskosten beteiligen. «Die Corona-Pandemie hat nun ein massives Loch in die Kasse der Stiftung gerissen und deren Kapital aufgebraucht», sagt Stefan Hug-Portmann. Fakt ist, dass die Stiftung nicht mehr in der Lage ist, den Unterhalt

und den Betrieb des Schlösschens fast allein zu tragen. Von einer Schliessung war sogar die Rede. Zudem ist der Gemeinderat nicht mehr bereit, für die Unterhaltskosten aufzukommen. Mittlerweile stehen laut neuer Zustandsanalyse des Schlösschens Sanierungen von rund einer Million Franken an.

Strategie soll Anfang 2026 greifen

Eine neu gebildete Strategiegruppe unter Stefan Hug-Portmann, der von Amtes wegen Präsident der Moos-Flury-Stiftung ist, befasst sich nun mit der Zukunft des Schlösschens. Einerseits soll die Finanzierung nachhaltig gesichert werden andererseits sucht die Gruppe nach Möglichkeiten, das Schlösschen für eine erweiterte Nutzung zu öffnen. Diskutiert wird aber auch, ob das Baurecht und somit das Schlösschen weiterhin der Moos-Flury-Stiftung gehören soll. Bereits im September 2018 hielt der ehemalige Gemeindepräsident Martin Blaser in einer Analyse fest, dass das Baurecht, welches übertragbar ist, die Gemeinde übernehmen könnte. Betrieb und Unterhalt würden somit wie andere gemeindeeigene Bauten gehandhabt. Die Abläufe könnten damit vereinfacht werden und die Gemeinde

müsste nicht mehr über Beiträge an die Stiftung entscheiden. Laut Stefan Hug-Portmann wird der Gemeinderat im Sommer über den Stand des Strategieprozesses informiert. Bis Ende 2025 soll eine Trägerschaft

gefunden werden, welche die anstehenden Investitionen realisieren und den Betrieb als Kulturstätte sichern kann.

Agnes Portmann-Leupi



Eine Strategiegruppe ist am Werk, um unter anderem die Finanzierung nachhaltig zu sichern. Foto: zVg.



Frühling!

Es wird ungemütlich im Garten: Es schiesst ins Kraut, die Büsche schlagen aus und die Natur explodiert vor Schaffenskraft. Doch nicht nur das: Unter Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln, Wachstumsförderern und Unkrautvernichtern beginnt der Kampf gegen das Ökosystem. Und das ist nun wirklich bedrohlich.

Allzu üppige Blütenpracht, reingrüne Rasenflächen und fette Kohlköpfe, die sich nun im Verlauf des Jahres zeigen, sind Grund zur kritischen Betrachtung.

In der Schweiz werden rund 10 Prozent aller verkauften Pestizide durch Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner ausgebracht, rund 200 Tonnen an teilweise hochgiftigen Wirkstoffen. Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner tragen somit zu Umweltschäden in Boden, Wasser und Luft bei. Oft gehen solche Gärten Hand in Hand mit einer grossen «Aufgeräumtheit». Es wird einem Schön-

heitsideal gehuldigt, das mit dem Wesen der natürlichen Kreisläufe nichts gemein hat.

Mein Aufruf für die neue Gartensaison: Mehr naturnahe Gärten in Biberist! Denn im naturnahen Garten blüht und wächst es auch und dies mit einem grossen Mehrwert fürs Ökosystem. Umweltgifte sind nicht notwendig.

Organische Pflanzenschutz- und Stärkungsmittel, wie Steinmehle oder Hornspäne, Brühen von Brennnesseln und Schachtelhalm, schaden weder der Bodenfruchtbarkeit noch dem Wasser oder der Luft. Nicht zu vergessen der Kompost, der ein Alleskönner ist punkto Fruchtbarkeit, Pflanzenschutz und Bodenverbesserung. So gedeihen Pflanzen, ohne der Umwelt schaden zuzuführen.

Es braucht mehr Artenvielfalt statt kurzgetrimmter Rasen, auf denen weder Bienen noch Schmetter-

linge Nahrung finden. Einheimische Stauden und Gehölze anstelle exotischer Gewächse bringen Insekten zum Schwärmen. Totholz und Steinhaufen werden für eine Vielzahl von Lebewesen zum Lebensraum.

An Ratgebern und Organisationen, die Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner auf diesem Weg mit Erfahrung und Know-how unterstützen, fehlt es nicht. Auch in vielen Gemeinden werden Gartenbesitzende angeregt, mit weniger Gift und mehr Natur mehr für die Biodiversität zu tun.

Könnte da auch der Biberister Verkehrs- und Verschönerungsverein ein Zeichen setzen, indem er künftig einen Preis für «Naturnaher Garten» analog dem bestehenden «Schönster Blumenschmuck» aussetzt?

Marta Weiss, Präsidentin Grüne Biberist



Sozialdemokratische Partei
Biberist



Ist Biberist fit für das neue Areal-Bleichematt?

Die SP setzt sich aktiv für den Fortschritt in Biberist ein – sowohl sozial als auch ökologisch, besonders im Hinblick auf das neue Areal Bleichematt/Mühlematt. Hier erwarteten wir ein zukunftsorientiertes Fortgehen vom Gemeinderat und der Verwaltung und nicht den Bau verschiedener Container und Provisorien. Wir setzen uns auch ein für flächendeckende Kita-Plätze, effektiven und sozial gerechten Klimaschutz, soziale Sicherheit sowie qualitativ hochwertige Schulen, die über 1000 Schülerinnen und Schüler betreuen. Unser Ziel ist es, eine lebenswerte Zukunft für alle in Biberist zu schaffen.

Wir streben nach einer verbesserten familienergänzenden Kinderbetreuung sowie nach wirtschaftlicher Unterstützung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie KMUs in unserem Kanton. Die Förderung von bezahlbarem Wohnraum sollte dabei nicht vernachlässigt werden. Leider blockiert die rechte Mehrheit den sozialen Fortschritt in vielen Bereichen, sei es beim Klimaschutz, der Gleichstellung der Geschlechter oder der sozialen Sicherheit. Während die Vermögenssteuer zugunsten der Reichsten gesenkt wird, werden gleichzeitig die Leistungen für Langzeitarbeitslose gekürzt.

Deine Stimme ist entscheidend, um diesen Themen die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen! Unterstütze uns, damit Biberist weiter vorankommt.

Für die SP Fraktion im Gemeinderat

Franziska Patzen

FDP. Die Liberalen Biberist

FDP
Die Liberalen



Was führt junge Personen zum Freisinn?

Ich kann diese Frage nur aus meinen eigenen Erfahrungen als 20-Jähriger nach vier Jahren beim Freisinn beantworten. Doch zunächst einmal: Was ist der Freisinn? Namentlich gehören heute die FDP und die Jungfreisinnigen in die Familie des Freisinns. Inhaltlich kann unsere Politik nicht auf ein Thema wie die Zuwanderung oder das Klima eingeschränkt werden. Sie erstreckt sich vielmehr über die gesamte Themenvielfalt der heutigen Probleme und bietet dazu nachhaltige Lösungen. Oberstes Ziel ist dabei immer die Erhaltung und Ausweitung der individuellen Freiheit, die zur Selbstbestimmung unseres eigenen Lebens führt – ohne staatliche Bevormundung. Anders ausgedrückt: Zuhause ist man in der Regel auch nicht immer gleicher Meinung mit den El-

tern und dementsprechend froh, wenn man selber über sich entscheiden darf.

Mein Interesse für die Politik wurde in der Schule im Rahmen des Staatskundeunterrichts geweckt. Ehrlich gesagt fiel mir die persönliche Zuordnung auf dem breiten Parteienspektrum zunächst schwer. Erst als ich realisierte, wie sehr ich ein liberales System – sei dies bei mir daheim oder in der Gesellschaft – wertschätze, wendete ich mich klar der FDP zu. Um dies zu verdeutlichen, meldete ich mich unmittelbar darauf online bei den Jungfreisinnigen (jfso.ch) an. Wenige Tage später war auch schon der erste Event: Unterschriftensammlung für die Renteninitiative von letztem Sonntag. Was mir direkt auffiel war die lockere Stimmung und dass nicht nur über Politik gespro-

chen wird. Seither haben sich viele neue Freundschaften gebildet. Ich lernte von Jung und Alt viel fürs Leben.

Heute werde ich als Jurastudent an der UZH fast täglich mit dem konfrontiert, was ich durch das Engagement in der Politik gelernt habe. Insbesondere der Freisinn legt sehr viel Wert auf kritische Überlegungen und nachhaltige Entwicklung von Lösungen. Diese Methode bringt aber auch für sämtliche andere Karrieren und Berufsfeldern Vorteile. Meine Empfehlung für alle jungen Personen lautet deshalb, der Politik eine Chance zu geben und entspannt vorbeizuschauen – am besten bei uns, den Freisinnigen.

Emrecan Deger, Vorstand FDP Biberist



16.03.2024 – Unterschriftensammlung für Neutralität

Die Schweizer Neutralität hat sich seit Jahrhunderten bewährt. Sie sichert uns Frieden und Unabhängigkeit, dient aber auch dem Frieden in der Welt. Dank ihr können sich Konfliktparteien ohne Waffen begegnen und miteinander reden. Solange es eine neutrale Schweiz gibt, hat der Frieden eine Chance.

Doch der Bundesrat und die anderen Parteien sägen an dieser tragenden Staatssäule und gefährden damit die Unabhängigkeit und Sicherheit der Schweiz. Deshalb braucht es jetzt die Neutralitätsinitiative der SVP. Sie ist die Antwort auf die wankelmütige und neutralitätsmüde Politik in Bern.

Die Schweiz verfällt heute zunehmend in eine Politik der Phrasen, die einfach das wiederholt, was international gerade Mode ist. Es ist dies eine Politik des blossen Einstimmens in den Chor der Heuchelei, der Sündenbockmentalität und der selbstgefälligen Unterscheidung zwischen «Guten» und «Bösen». Die Schweiz erlässt Sanktionen, die nicht von der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) beschlossen wurden. Damit stossen wir andere Länder vor den Kopf, verärgern Handelspartner und schaffen sogar Feindschaften.

Die Neutralitätsmüdigkeit, die in der Geschichte zum Wohl des Landes immer wieder eingedämmt werden konnte, ist nun auch in der offiziellen

Schweizer Politik angekommen. Die von unserem Aussenminister neu erfundene «kooperative Neutralität», welche mit der bedingungslosen Übernahme von EU-Sanktionen einhergeht, ist das bedauerliche Ergebnis dieser Entwicklung. Wollen wir riskieren, dass unsere Kinder oder Grosskinder dereinst im fernen Ausland für fremde Händel ihr Leben riskieren?

Unterschreiben Sie jetzt für eine unabhängige und neutrale Schweiz auf www.svp-biberist.ch oder am Samstag, 16.03.2024, Coop-Kreisel, von 9 bis 13 Uhr bei Kaffee und Kuchen.

Ihre SVP Biberist

Die Mitte
Biberist

Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



Steter Tropfen...

Was geht in Sachen Schulwegsicherung? Letztes Jahr beriet der Gemeinderat einen Bericht über die Schulwegsicherheit und eine Erhebung der Gefahrenstellen. Zusätzlich hat er den Auftrag der Mitte Biberist überwiesen, die Gefahrenstellen, die einfach zu beheben sind, anzugehen. Mögliche Sofortmassnahmen sollen unkompliziert und rasch umgesetzt werden. Bei einem gemeinsamen Gespräch liess ich mir vom Bereichsleiter Hochbau die bereits getätigten Massnahmen aufzeigen. Die Beleuchtungen beim Coop, der Waldstrasse und bei den Fussgängerstreifen wurden hochgestellt, Signalisationen in der Fussgänger- und 30er-Zone ergänzt, Tempomessungen und Radarkontrollen durchgeführt und im Bleichenberg wurden Gespräche mit Beteiligten gesucht und Lösungen gefunden. Weitere Massnahmen werden im Zusammenhang mit Strassen-

projekten im Rahmen des jährlichen Budgets umgesetzt. Auf der Kantonstrasse hat die Gemeinde allerdings nicht das alleinige Sagen. Entsprechende Anträge wurden beim Kanton deponiert. Dort braucht es aber Hartnäckigkeit und Ausdauer, um ans Ziel zu kommen.

Ein Hotspot ist die Umgebung Bleichenmatt-Mühlematt-Leutholdstrasse. Viel wurde da unternommen, leider nur mit mässigem Erfolg. Die Eltern-Taxis und die zusätzlich daraus entstehende Verkehrssituation gefährden trotz der 20er-Zone weiterhin Schulkinder. Dieses Phänomen kann mit keiner verkehrstechnischen Massnahme entschärft werden. Klar, die Gemeinde ist verpflichtet, das Strassennetz für alle Verkehrsteilnehmer sicher zu machen. Aber die Eltern spüren vor. Wir Erwachsene müssen uns richtig

und vorbildlich verhalten, auch wenn man auf dem Velo durch die 20er-Zone fährt (gilt übrigens auch für Schüler). Ohne Selbstverantwortung geht es nicht.

Die Schulwegsicherheit ist ein Teil der gesamten Verkehrs(sicherheits)planung der Gemeinde.

Wir sind jetzt und in den kommenden Jahren stark gefordert. Biberist und die Region wächst, dadurch auch die Verkehrsteilnehmer, nicht nur Schüler. Viele unterschiedliche Erwartungen und Bedürfnisse wollen unter einen Hut gebracht werden und auf der anderen Seite sind all die Richtlinien und Gesetze die zu beachten und umzusetzen sind. Das ist vielfach nervenaufreibend und fordert viel Kraft. Aber wir bleiben dran!

Priska Gnägi, Die Mitte Biberist

Bildserie zu Biberist

Einst



Die Ansicht einiger namhafter Gebäude in Biberist stammt aus dem Jahr 1918. Anstelle des Restaurants St.Urs steht nun ein neues, markantes Bauwerk, während das Schulhaus und die reformierte Kirche (Thomas Kirche, gebaut 1910) ihr Äusseres kaum verändert haben.
Bild: Archiv Foto Grossen

Die Kirchen das offene Forum für die Kirchgemeinden



Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Die zauberhaften Stimmen Bulgariens

Wir freuen uns sehr, nach 2013 das A-cappella-Quartett BALKANES ein zweites Mal bei uns zu Gast zu haben! Denn: Wer diese aussergewöhnlichen Stimmen einmal gehört hat, kann sie nicht wieder vergessen!

Die vier Künstlerinnen entführen uns mit ihrem traditionellen, polyphonen Gesang, den wunderbaren, reinen und kraftvollen Stimmen, mit den speziellen Rhythmen, mit ihrer humorvollen «Inszenierung» und mit den farbenfrohen Kostümen in eine mystische Welt zwischen Okzident und Orient. Es werden Szenen des Alltags, Tänze, Lieder aus der orthodoxen Liturgie (ursprünglich nur von Männern gesungen), auch alte, wiederentdeckte Stücke, welche das Quartett für sich adaptiert hat, erklingen.

«Die Schönheit und Magie der Stücke entführen unsere Körper und Seelen in das Herz des Seins, wo das Profane und das Heilige zusammenkommen.»

«Balkanes» leben in Lyon, Frankreich. Seit 1996 singt das Frauen-Quartett erfolgreich in Europa, Nordafrika und den USA, in Theatern, an Festivals, in Kirchen und Kathedralen.

Das Konzert in der Thomaskirche Biberist-Gerlafingen wird zusammen mit der Kulturkommission Biberist organisiert.

Wir freuen uns, Ihnen diese «Momente des Glücks» präsentieren zu dürfen!

Marianne Westermeier,
Kulturkommission Biberist

Kultur in der Kirche < KULTURKOMMISSION BIBERIST

KONZERT mit BALKANES



A-cappella-Gesang, mit den zauberhaften Stimmen Bulgariens!
Freitag, 22. März 2024, 19.30 Uhr
Thomaskirche Biberist-Gerlafingen
www.ref-biberist-gerlafingen.ch

Eintritt frei / Kollekte (Richtpreis Fr. 15.-) Im Anschluss wird ein Apéro offeriert
Neuschwander AG Müllerservice • Eintragung
GRÜTTER BAUKUNSTWERKSTÄTTE
WALDREI HUBLER
ZEIGER
Ordisa



Röm.-kath. Pfarrei St. Marien Biberist

Gemeinsam auf Ostern zu

Diese Tage der österlichen Fastenzeit bieten verschiedene Gelegenheiten, um für sich selbst oder auch zusammen mit der Familie, bewusst den Weg auf Ostern zuzugehen.

Zu folgenden Angeboten in unserer Pfarrei möchten wir sie gerne einladen:

- Versöhnungsfeier für den ganzen Pastoralraum:
Freitag, 22. März, 18.30 Uhr, in der Marienkirche Biberist
- Palmenden und Familiengottesdienst mit Palmensegnung:
Samstag, 23. März, 13 bis 16 Uhr:

Wir freuen uns, wenn Pfarreiangehörige, Gross und Klein, mithilfe, eine Palme zu binden. Das wichtigste Material zum Basteln sowie das Zvieri werden bereitgestellt. Es sind lediglich Gartenhandschuhe, eine Gartenschere und Material zum Verzieren (Äpfel, Orangen, Dekorationseier, Bänder) mitzubringen.

- Samstag 23. März, 17.30 Uhr: Alle sind am Palmsonntag herzlich zu einer Eucharistiefeier für Familien mit Palmsegnung in der Marienkirche Biberist eingeladen. Es singt der Musicambio-Chor.
- Sonntag, 24. März, 11 Uhr: Eucharistiefeier
- Feiern der Kar- und Ostertage in der Marienkirche Biberist:
- Gründonnerstag, 28. März, 18 Uhr, Familiengottesdienst
- Karfreitag, 29. März, 15 Uhr, Karfreitagsliturgie
- Samstag, 30. März, 21 Uhr, Osternachtfeier
- Ostersonntag, 31. März, 11 Uhr, Eucharistiefeier

Das Pfarreiteam der Pfarrei St. Marien Biberist



Palmstöcke, die am Palmsonntag Tradition haben.



Ostersymbole auf Steinen. Fotos: zVg.

biberister KURIER

Auf unserer Website finden Sie alle Informationen über Inseratetarif, Redaktionsschluss und Erscheinungsdaten. Möchten Sie den «Biberister Kurier» in digitaler Form lesen oder zum Weiter-

senden? Auf der Website finden Sie unter «Archiv» die aktuelle und auch alle früheren Ausgaben.

www.biberisterkurier.ch

Biberister Kurier / Ausgabe:	02 / 2024	03 / 2024	04 / 2024
Redaktions- und Insertionsschluss	So, 12.5	So, 11.8	So, 3.11.
Erscheint am: (Zustellung durch Post)	Di, 4.6.	Di, 3.9.	Di, 26.11.